

Franz Speta

aus Wikipedia, der freien Enzyklopädie

Franz Speta (* 22. Dezember 1941 in Linz) ist ein österreichischer Botaniker. Sein Arbeitsschwerpunkt sind Zwiebelpflanzen, besonders die Hyacinthaceae.

Inhaltsverzeichnis

- 1 Laufbahn
- 2 Forschung
- 3 Ausgewählte Schriften
- 4 Belege
- 5 Weblinks

Laufbahn

Speta arbeitete nach einer Lehre zunächst als kaufmännischer Angestellter, machte die Matura im zweiten Bildungsweg und studierte danach an der Universität Wien an der Philosophischen Fakultät Botanik und Zoologie. Seine Dissertation verfasste er unter den Professoren L. Geitler und Prof. Dr. E. Tschermak-Woess über die „Entwicklungsgeschichte und Karyologie von Elaiosomen an Samen und Früchten“. Er wurde 1972 promoviert.

Ab 1970 war er wissenschaftlicher Mitarbeiter am Oberösterreichischen Landesmuseum Linz, zunächst als Leiter der Abteilung Botanik und Evertebraten, ab 1985 als Direktorstellvertreter des Landesmuseums und 1990/91 als interimistischer Direktor. Von 1993 bis 2003 war er Leiter des neugegründeten Biologiezentrums des Landesmuseums.

1982 erhielt er die *venia legendi* für Systematische Botanik an der Universität Salzburg. 1994 wurde er zum Wirklichen Hofrat ernannt.

Forschung

Forschungsschwerpunkt von Speta sind die Zwiebelpflanzen, hier besonders die Hyacinthaceae mit Schwerpunkt *Scilla* und *Ornithogalum*. Weitere Themengebiete sind die Tribus Antirrhineae der Scrophulariaceae, sowie *Pinguicula* (Lentibulariaceae). Er hat rund 100 wissenschaftliche Arbeiten veröffentlicht.

Daneben hat er rund 50 biographische Arbeiten, vorwiegend über Botaniker, publiziert.

Ausgewählte Schriften

- M. Pfosser, F. Speta: *Phylogenetics of Hyacinthaceae based on plastid DNA sequences*. Annals of the Missouri Botanical Garden, Band 86, 1999, S. 852-875.
- F. Speta: *Hyacinthaceae*. In K. Kubitzki (Hrsg.): *The Families and Genera of Vascular Plants*. Springer-Verlag Berlin, Heidelberg, New York, 1998, S. 261-285.

- F. Speta: *Systematische Analyse der Gattung Scilla L. (Hyacinthaceae)*. Phytion (Horn), Band 38, S. 1-141.

Belege

- Lebenslauf (http://www.zobodat.at/D/runD/D/cacheD/personen_details.php?nr=277) in der zoologisch-botanischen Datenbank
- Schriftenverzeichnis (<http://www.zobodat.at/D/runD/D/cacheD/docs/person/Franz%20Speta-Publikationen.pdf>) (bis 2001; PDF-Datei; 49 kB)

Weblinks

- Autoreintrag (http://www.ipni.org/ipni/advAuthorSearch.do?find_abbreviation=Speta) und Liste der beschriebenen Pflanzennamen (http://www.ipni.org/ipni/advPlantNameSearch.do?find_includePublicationAuthors=on&find_includePublicationAuthors=off&find_includeBasionymAuthors=on&find_includeBasionymAuthors=off&find_rankToReturn=all&output_format=normal&find_authorAbbrev=Speta) für Franz Speta beim IPNI

Normdaten: PND: 123945143 (<http://d-nb.info/gnd/123945143>) | LCCN: n81005569 (<http://lccn.loc.gov/n81005569>) | WorldCat (<http://www.worldcat.org/identities/lccn-n81-5569>) | Wikipedia-Personeninfo Von „http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Franz_Speta&oldid=100108928“

Kategorien: Botaniker (20. Jahrhundert) | Österreicher | Geboren 1941 | Mann

-
- Diese Seite wurde zuletzt am 25. Februar 2012 um 10:00 Uhr geändert.
 - Der Text ist unter der Lizenz „Creative Commons Attribution/Share Alike“ verfügbar; zusätzliche Bedingungen können anwendbar sein. Einzelheiten sind in den Nutzungsbedingungen beschrieben. Wikipedia® ist eine eingetragene Marke der Wikimedia Foundation Inc.